Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **18 (1971)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Steigerung zu einer eigentlichen «Dissuasion» grösste Bedeutung zu. Hier lohnt sich eine grosse Investition und drängt sich eine Schwerpunktbildung auf. Unter den Mitteln, die zur Erhöhung unserer Sicherheit beitragen, hat die *Armee* als einziger *Macht*-Faktor das relativ grösste Gewicht, das sich zudem in verschiedenen Richtungen auswirken kann. Die Sicherheit würde vermindert und nicht erhöht, wenn die Armee zugunsten des Aufbaus einer strategischen Abschreckwaffe geschwächt oder vernachlässigt würde, die, ohne ein Kampfpotential zu sein, nur auf *Kriegsverhinderung* angelegt wäre, ohne das sie aber, angesichts unserer beschränkten Mittel, die Erreichung dieses Zieles zu garantieren vermöchte.

Der Gesichtspunkt der Flexibilität

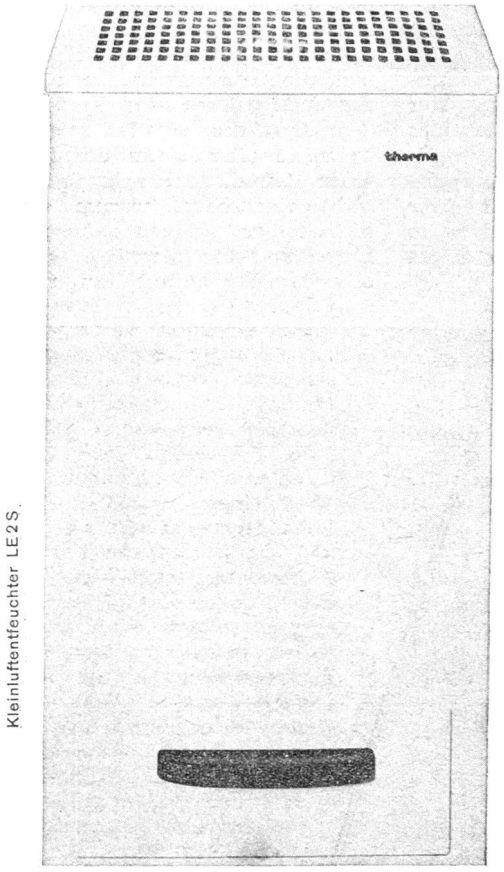
l. Neben dieser auf die strategischen Ziele bezogenen Gewichtung gibt es noch ein weiteres Ordnungsprinzip, das zu berücksichtigen ist. Es basiert auf der Tatsache, dass die verschiedenen strategischen Sektoren eine ganz verschiedene *Flexibilität* aufweisen. In gewissen Fällen kann mit rascher Improvisation etwas erreicht werden; andere Gebiete verlangen frühe Investitionen und den über Jahre und Jahrzehnte sich erstreckenden Aufbau des Apparates. In dieser Hinsicht ist die Aussenpolitik am flexibelsten. Sie kann, ohne von einer grundsätzlichen Linie abzuweichen, sich zeigende Chancen rasch ausnützen und der internationalen Entwicklung auf dem Fusse folgen. Weit schwerfälliger sind Armee, Zivilschutz und wirtschaftliche Landesverteidigung. Auch die Faktoren, die den Zusammenhalt der Nation bewirken, entziehen sich der raschen Manipulation.

Während vieles, was dem nackten Ueberleben dient, improvisiert werden *muss,* weil die Vorbereitungen nur allgemeiner Art sein können, lässt sich die kriegsverhindernde Wirkung der Armee niemals improvisieren. Hier muss auf Jahre, ja Jahrzehnte hinaus geplant und investiert werden.

Die *Armee,* die mit ihren Primär- und Sekundärwirkungen, wie mit ihrer Ausstrahlung auf alle Gebiete der Selbstbehauptung unter den strategischen Mitteln nach wie vor eine zentrale Stellung einnimmt, muss auch vom Gesichtspunkt der Flexibilität her im Vordergrund der Bemühungen stehen. Gerade weil sie viel Zeit und Aufwand benötigt, um als wirkungsvolles Instrument des Staates in Erscheinung zu treten, ist ihr laufender, möglichst schwankungsfreier Ausbau zu gewährleisten. Für den *Zivilschutz* gilt ähnliches; er verlangt planmässige, stetige Vervollkommnung.

88. Aber es sei nochmals wiederholt: Alle noch so scharfsinnigen Interpretationen der möglichen Gefährdungen und alle noch so fundierten Unterscheidungen zwischen dem, was wichtig, und dem, was weniger wichtig zu sein scheint, dürfen nie die wichtigste Tatsache verdunkeln, die mit der Erkenntnis der *Interdependenz aller strategischen Sektoren* gegeben ist. Keine «Gewichtung» darf einem Teilgebiet sein Gewicht nehmen. Die umfassende Landesverteidigung ist so stark wie ihr schwächstes Glied.

(Fortsetzung und Schuss in Nr. 6/67)



Therma-Luftkonditionierung

Zur Schaffung eines leistungssteigernden Klimas in Arbeitsräumen oder einer bestimmten Luftkondition in Laboratorien und Fabrikationsräumen stehen Ihnen Therma-Normtypen zur Verfügung. Die Vollklimatisierung umfasst Kühlung, Heizung, Entfeuchtung, Befeuchtung, Filtrierung.
Für die reine Lufttrocknung bauen wir ebenfalls Normtypen und Grossanlagen zur Trockenhaltung und Entfeuchtung von Kellern, Lagerräumen, Archiven, Bibliotheken, Werkstätten, unterirdischen Magazinen, Maschinenräumen und Stollen, sowie für die Bautrocknung. Einzelapparate und ortsfeste Anlagen für alle Anwendungszwecke.

therma

Therma AG, Kältebüro, Postfach 8042 Zürich, Hofwiesenstr. 141, Tel. 051 261606, Büros in Bern, Basel, Lausanne und Genf

Vogt-Schild AG

Buchdruckerei und Verlag
4500 Solothurn 2
Telefon 065 2 64 61

Wir drucken für Sie: Buchdruck
Offset
Zeitungsrotation
Siebdruck

Verlangen Sie Druckmuster. Unsere Fachleute beraten Sie gerne